

## CH\_VB 94.3266 vom 7. Oktober 1994

Bundesverwaltung, 1994-10-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_94.3266](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_94.3266)

FR: CH\_VB 94.3266 du 7 octobre 1994

IT: CH\_VB 94.3266 del 7 ottobre 1994

### Volltext

7. Oktober 1994 N 1905 Postulat Fritschi Oscar Schriftliche Erklärung des Bundesrates  
Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzuschreiben.  
Abgeschrieben - Classé #ST# 94.3266 Postulat Bircher Peter Gemeinschaftsdienst für alle.  
Erarbeitung eines Grundlagenberichtes Service à la communauté obligatoire. Rapport de  
base Wortlaut des Postulates vom 16. Juni 1994 Der Bundesrat wird eingeladen, einen  
umfassenden Grundla- genbericht über einen obligatorischen Gemeinschaftsdienst von  
allen für alle erstellen zu lassen. Als Gemeinschaftsdienst könnten all jene Dienstleistungen  
in lebenswichtigen Berei- chen bezeichnet werden, die zugunsten der staatlichen Ge-  
meinschaft im Prinzip unentgeltlich erbracht werden. Texte du postulat du 16 juin 1994 Le  
Conseil fédéral est invité à faire réaliser un rapport circon- stancié sur l'instauration d'un  
service à la communauté obliga- toire exécuté par tous et pour tous. Toutes les prestations  
qui sont effectuées pour la collectivité, en principe gratuitement, dans des domaines  
d'importance vitale, pourraient être consi- dérées comme service à la communauté.  
Mitunterzeichner-Cosignataires: Keine -Aucun Schriftliche Begründung - Développement  
par écrit 1. Im März 1993 wurde eine Diskussionsgrundlage für ein Pro- jekt  
«Gemeinschaftsdienst aus der Sicht der Frauen» von der Arbeitsgruppe «Konzeptionelle  
Fragen» veröffentlicht. Die Ar- beitsgruppe kam zum Schluss, dass das Projekt «Gemein-  
schaftsdienst für alle» weiterzuverfolgen sei. Sie sieht darin ei- nen grossen Nutzen für die  
ganze Bevölkerung. Das Diskussionspapier lehnt sich stark an die Fragen im Zu-  
sammenhang mit der Wehrpflicht und dem Zivilschutz an. Der Gemeinschaftsdienst für alle  
sollte aber weit über die bisheri- gen Dienstformen hinausgehen. Viele Aufgaben können  
heute nicht in Angriff genommen oder nicht gelöst werden, weil die Arbeit und die  
Dienstleistungen nicht mit regulärem Lohn abgegolten werden können. 2. Die bekannten  
Dienstformen für Armee, Zivilschutz, Feuer- wehr und Katastrophenhilfe sind  
grundsätzlich beizubehalten, allenfalls ist eine Erweiterung zu prüfen: Wehrdienst (Armee):  
Die Wehr- und Verteidigungsaufgabe nach den Grundprinzipen der Wehrpflicht ist im  
Sinne der lau- fenden Armee reform beizubehalten. Zivilschutz: Keine Änderungen  
ausserhalb der laufenden Re- formen. Katastrophenhilfe: Eine Erweiterung über die  
bestehende Or- ganisation (Zivilschutz und Katastrophenhilfe) ist zu prüfen. 3. Neben den  
bekannten Dienstformen für Armee, Zivilschutz, Feuerwehr und Katastrophenhilfe wäre ein  
Gemeinschafts- dienst für alle umfassend zu verstehen. Das Diskussionspa- pier 93  
erwähnt: - akute kollektive Notsituationen; - besondere Langzeitaufgaben, wie die  
Überforderung im Ge- sundheitswesen, schädliche Umweltveränderungen und ge-  
sellschaftliche Umstellungen. Weitere einzubeziehende mögliche Bereiche wären:  
- Sozialdienst (Gesundheitswesen und Betreuungsaufgaben im stationären wie ambulanten  
Bereich); - Friedensdienst (Entwicklungshilfe); - Ökodienst (Naturschutz und  
Landwirtschaft); - Bildungswesen und Freizeitbereich, z. B. Jugendlager, in Jugendhäusern,  
in der Aufgabenhilfe, Mittagstisch für Schul- kinder, Familienentlastungsdienst usw. 4. Die

Dienstplicht könnte vom 18. bis 40. Altersjahr bestehen und eine bestimmte Dauer umfassen (z. B. gesamthaft mindestens ein Jahr). In der ganzen Organisation könnte sie sich stark an die Militär- bzw. Zivilschutzorganisation anlehnen, mit dem Erwerbssersatz in bestimmten Bereichen und der Einsatzleistung. Für den Einsatz in den Gemeinden (Wald, Naturschutz) oder z. B. in der Landwirtschaft könnten angemessene Entschädigungen verlangt werden, so dass der Gemeinschaftsdienst für alle, mindestens teilweise, selbsttragend wäre. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 24. August 1994 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 24 août 1994 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Präsidentin: Der Vorstoss wird von Frau von Feiten und von Herrn Narbel bekämpft. Die Diskussion wird verschoben. Verschober - Renvoyé #ST# 94.3274 Postulat Fritschi Oscar Ausbau der Guten Dienste Bons offices. Extension Wortlaut des Postulates vom 17. Juni 1994 Der Bundesrat wird eingeladen, einen Bericht zur Frage vorzulegen, wie die vorgesehenen Beiträge der Armee zu friedensfördernden Massnahmen in dem Rahmen, der durch die Ablehnung der Blauhelmvorlage vorgegeben worden ist, intensiviert werden können. Ebenfalls in der Absicht, die Guten Dienste unseres Landes zu verstärken, wird der Bundesrat ferner gebeten, einen Ausbau des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps - beispielsweise um eine Task Force für den Wiederaufbau - zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten. Texte du postulat du 17 juin 1994 Le Conseil fédéral est invité à présenter aux Chambres un rapport exposant comment, au lendemain du non aux casques bleus, l'armée pourrait, dans le cadre des activités prévues, participer plus activement à la promotion de la paix Toujours dans le souci de développer les offres de bons offices de la Suisse, je le prie également d'envisager la possibilité de développer le Corps suisse d'aide en cas de catastrophe (p. ex. en lui adjoignant un groupe d'intervention chargé de tâches de reconstruction) et de nous présenter un rapport à ce sujet Mitunterzeichner-Cosignataires: Allenspach, Aregger, Baumberger, Bezzola, Bonny, Bühner Gerald, Camponovo, Cavadini Adriano, Couchepin, Dettling, Eymann Christoph, Fischer-Seengen, Frey Walter, Früh, Giger, Gysin, Heberlein, Hegetschweiler, Loeb François, Maurer, Nabholz, Spoerry, Stamm Luzi, Steinegger, Steiner Rudolf, Suter, Tschopp, Tschuppert Karl, Verterli, Wanner, Wittenwiler, Wyss Paul (32) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Das Schweizervolk hat den Einsatz von Schweizer Blauhelmtrouppen im Ausland abgelehnt. Im Abstimmungskampf ist aber nicht nur von den Befürwortern, sondern auch von Gegnern der Blauhelmvorlage die Wünschbarkeit betont worden,

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Bircher Peter Gemeinschaftsdienst für alle. Erarbeitung eines Grundlagenberichtes Postulat Bircher Peter Service à la communauté obligatoire. Rapport de base In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1994 Année Anno Band III Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 17 Séance Seduta Geschäftsnummer 94.3266 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 07.10.1994 - 08:00 Date Data Seite 1905-1905 Page Pagina Ref. No 20 024 572 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.